

Auszüge aus dem Projektbericht – ESF-Programm STÄRKEN vor Ort 2009
Projekt: "The flying roof" - Sonnen- und Regenüberdachung für die Kepler-Oberschule.
Projektträger: Martin Kerner - mobil-art

Teilnehmer:

14 geplant, 10 teilgenommen, 9 Jungen, 1 Mädchen, alle mit Migrationshintergrund

Ergebnisbewertung anhand der Erfolgsindikatoren:

Im Vorgespräch hatten 14 TeilnehmerInnen ihr Interesse bekundet an dem Projekt teilzunehmen. Innerhalb des Zeitraumes von Anfang der Antragstellung bis Projektbeginn hat die Gruppe der Mädchen ein Rückzieher gemacht. Daraufhin wurde die Gruppe für weitere Teilnehmer geöffnet so dass danach die Zusammensetzung der Teilnehmer wie oben beschrieben war.

Die SchülerInnen haben sich durch Kenntnisse in Arbeitssicherheit, abspannende Tätigkeiten wie Feilen, Schneiden, Sägen, Flexen, Materialkunde, Elektrodenschweißen und Oberflächenbearbeitung, wie Lackieren und Farbgestalten qualifiziert.

In der ersten Hälfte des Projektes haben 10 % nicht die dazu benötigte Disziplin und Geduld aufgebracht, um an komplexen Prozessen teilzunehmen. Im 2. Teil kamen neue Teilnehmerinnen dazu, die bis zum Schluss dabei blieben.

Projektbewertung:

Die Schule hat einen weiteren Grundstein zu weiteren Entwicklungsmöglichkeit ihres Schulhofes erhalten. Die Teilnehmer/innen haben sich innerhalb des lebensnahen Projekts die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung angeeignet. Das bisher kaum genutzte unattraktive Schulgelände erfährt durch die entstandene Dachüberbauung eine Erweiterungsmöglichkeit hin zu einer Planung und Bau eines Schülercafés. Die überdachte Gestaltung erhöht die Attraktivität / Außenwirkung der Schule. Die Schülerschaft nimmt die neu gestaltete Ecke gut an und nutzt sie.

Resonanz der Zielgruppe:

Die TeilnehmerInnen arbeiteten konzentriert in der Modellbauphase mit und hatten großes Interesse, bei der Fertigstellung des freitragenden Daches mitzuwirken und dort neue Fertigkeiten insbesondere das Schweißen mit der Stabelektrode und das Arbeiten mit dem Winkelschleifer zu erwerben. Auch beim Lackieren und Aufstellen waren alle Teilnehmerinnen mit Begeisterung dabei. Alle sind stolz auf ihr erstelltes Ergebnis.

(Quelle: Martin Kerner)